



Altes Tier – trotzdem fit

Altern ist, genau wie beim Menschen, ein normaler Vorgang des Organismus. Als Folge zeigt sich ein Nachlassen der Leistungs- und Adaptionsfähigkeit des Individuums und somit eine höhere Anfälligkeit für Erkrankungen.

Und genau hier setzen die Vorsorgeuntersuchungen an, um den Zustand **«alt und gesund»** möglichst lange zu erhalten.

Bei Mensch, Hund und Katze gibt es typische Alterserkrankungen, die zwar nicht zu heilen, aber immerhin zu lindern oder die Symptome hinauszuzögern sind.

Die Therapie beginnt hier mit dem Ziel, eine höhere Lebensqualität für einen möglichst langen Zeitraum zu geben. Durch die **Vorsorgeuntersuchungen** können bereits subklinische Veränderungen, also erste Störungen auch ohne ausgeprägtes Krankheitsbild, erkannt und behandelt werden. **Beim Wunsch, noch lange Freude an Ihrem vierbeinigen Familienangehörigen zu haben, möchten wir Sie unterstützen und deshalb über mögliche Untersuchungen informieren.**

Katzen weisen kaum äussere Anzeichen auf, die auf ein höheres Lebensalter hindeuten. Veränderungen im Verhalten wie z.B. mehr schlafen oder generell weniger bewegen, weisen meistens auf eine bereits bestehende Erkrankung hin und sind nicht einfach «altersbedingt». Die durchschnittliche Lebenserwartung bei Katzen liegt bei 12 Jahren. Allerdings können Katzen auch wesentlich älter werden, Tiere mit mehr als 20 Jahren sind keine Seltenheit. Im Allgemeinen wird eine Katze zwischen 8 und 10 Jahren als «älteres Tier» eingeschätzt.

Beim Hund gibt es – ähnlich wie beim Menschen – äussere Merkmale wie eine graue Schnauze, die ein höheres Lebensalter anzeigen. Da grosse Rassen schneller altern und nicht die selbe, hohe Lebenserwartung wie kleinere Rassen haben, wird der Begriff «älterer Hund» nach der Körpergrösse des Hundes unterschiedlich definiert.

Katzen:	im Allgemeinen	ab 8 – 10 Jahren
Kleine Hunde:	(unter 9 kg KGW)	ab 9 -13 Jahren
Mittelgrosse Hunde	(9 bis 23 kg KGW)	ab 9 – 10,5 Jahren
Grosse Hunde	(23 – 40 kg KGW)	ab 6 – 9 Jahren



Wann sollte die Vorsorge beginnen?

Es empfiehlt sich bereits 1 – 2 Jahre vor dem Erreichen des Alters mit den ersten Untersuchungen zu beginnen, da es keine festen Referenzbereiche für alte Tiere gibt und so die individuellen Werte als «Normalwerte» benutzt werden können.

Durch das somit erhaltene individuelle Profil bzw. durch den individuellen Verlauf der Vorsorgeergebnisse lassen sich auch kleinere Veränderungen schon frühzeitig erkennen.

Häufige Alterserkrankungen:

Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit), Tumorerkrankungen, Niereninsuffizienzen (verminderte Nierenleistung), Erkrankung der Prostata, des Herz- Kreislauf-Systems, der Gelenke und der Wirbelsäule, Schilddrüsenerkrankungen, Bluthochdruck, Übergewicht, Hauterkrankungen als Folge von Organ- oder Stoffwechselerkrankungen, übler Maulgeruch und Folgeschäden an Herzklappen und Nieren durch Zahnerkrankungen, etc.

Alterscheck: welche Untersuchungen sind sinnvoll?

Für dem Anschein nach gesunde Tiere, Durchführung einmal pro Jahr:

- Anamnese / Vorbericht des Besitzers
- Klinische Untersuchung
- Blutdruckmessung
- Blutuntersuchung mit Organprofilen der Leber, Nieren und Stoffwechsel sowie Überprüfung des roten und weissen Blutbildes
- Harnanalyse, einschliesslich Sediment

Für die Untersuchung sind erforderlich:

1. Harnprobe (wenn möglich nicht älter als 2 Stunden)
2. Klinische Untersuchung in der Praxis
3. Blutdruckmessung
4. Blutentnahme (wenn möglich nüchtern)

Melden Sie sich für einen Termin in der Praxis, wir beraten Sie gerne!